

## Segmententwicklung

### Segment Container

#### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. €                     | 1–9   2020 | 1–9   2019 | Veränd.  |
|-------------------------------|------------|------------|----------|
| Umsatzerlöse                  | 548,4      | 605,5      | - 9,4 %  |
| EBITDA                        | 139,1      | 186,1      | - 25,3 % |
| EBITDA-Marge in %             | 25,4       | 30,7       | - 5,3 PP |
| EBIT                          | 68,7       | 112,6      | - 39,0 % |
| EBIT-Marge in %               | 12,5       | 18,6       | - 6,1 PP |
| Containerumschlag in Tsd. TEU | 5.086      | 5.730      | - 11,2 % |

In den ersten neun Monaten 2020 ging die **Umschlagmenge** an den **HHLA-Containerterminals** insgesamt um 11,2 % auf 5.086 Tsd. Standardcontainer (TEU) zurück (im Vorjahr: 5.730 Tsd. TEU).

Das Umschlagvolumen der drei **Hamburger Containerterminals** lag mit 4.654 Tsd. TEU um 11,8 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (im Vorjahr: 5.275 Tsd. TEU). Grund hierfür waren neben dem Verlust eines Fernostdienstes insbesondere ausgefallene Schiffsabfahrten (Blank Sailings) als Folge der Coronavirus-Pandemie. Zudem verminderten sich die Zubringerverkehre (Feeder) in den Ostseeraum und konnten durch Zuwächse im deutschen und britischen Fahrtgebiet nicht kompensiert werden. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag reduzierte sich entsprechend um 2,6 Prozentpunkte auf 20,1 % (im Vorjahr: 22,7 %).

Die **internationalen Containerterminals** in Odessa und Tallinn verzeichneten einen moderaten Rückgang im Umschlagvolumen von 5,0 % auf 432 Tsd. TEU (im Vorjahr: 454 Tsd. TEU). Die vor allem mit der Coronavirus-Pandemie verbundenen Mengeneinbußen konnten durch die zusätzlichen Anläufe im ersten Quartal nicht ausgeglichen werden.

Die **Umsatzerlöse** verringerten sich in den ersten drei Quartalen 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,4 % auf 548,4 Mio. € (im Vorjahr: 605,5 Mio. €). Dies lag im Wesentlichen an dem durch die Coronavirus-Pandemie ausgelösten Mengenrückgang. Die Durchschnittserlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container legten um 2,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Ursache hierfür waren ein vorteilhafter Modalsplit mit hohem Anteil an Hinterlandmenge sowie ein temporärer Anstieg der Lagergelder durch eine längere Verweildauer als Folge wetterbedingter Verspätungen und pandemiebedingter Ausfälle von Schiffsabfahrten (Blank Sailings).

Die EBIT-Kosten verminderten sich im Berichtszeitraum um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr. Ein zum Teil mengenbedingt niedrigerer Material- und Personalaufwand stand erhöhten

Dienstleistungs- und Instandhaltungskosten gegenüber. Die Einsparungen im Personalbereich resultierten aus einem der Menge angepassten Personaleinsatz.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** reduzierte sich mengenbedingt im Vergleich zum Vorjahr um 43,9 Mio. € bzw. 39,0 % auf 68,7 Mio. € (im Vorjahr: 112,6 Mio. €). Die EBIT-Marge sank um 6,1 Prozentpunkte auf 12,5 %.

Die HHLA setzte ihr langfristig angelegtes Modernisierungs- und Ausbauprogramm in den ersten drei Quartalen 2020 fort, um die Kapazität und Produktivität ihrer Terminalanlagen weiter zu steigern. Der Container Terminal Burchardkai (CTB) nahm bis zum dritten Quartal drei neue Großcontainerbrücken in Betrieb. Auch die Erweiterung des Blocklagersystems schritt planmäßig voran. Die anderen HHLA-Terminals im In- und Ausland investierten ebenfalls in den Flächenausbau und in neues Equipment, um die Automatisierung ihrer Umschlagprozesse weiter voranzutreiben. Zudem ist es der HHLA gelungen, ihre Nachhaltigkeitsstrategie weiter umzusetzen. So wurde am Container Terminal Altenwerder (CTA) die Umstellung der auf dem Terminal eingesetzten Fahrzeuge auf Elektroantrieb weiter ausgebaut.

### Segment Intermodal

#### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. €                      | 1–9   2020 | 1–9   2019 | Veränd.  |
|--------------------------------|------------|------------|----------|
| Umsatzerlöse                   | 348,7      | 367,9      | - 5,2 %  |
| EBITDA                         | 94,8       | 105,8      | - 10,4 % |
| EBITDA-Marge in %              | 27,2       | 28,8       | - 1,6 PP |
| EBIT                           | 62,4       | 76,1       | - 18,0 % |
| EBIT-Marge in %                | 17,9       | 20,7       | - 2,8 PP |
| Containertransport in Tsd. TEU | 1.129      | 1.184      | - 4,6 %  |

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften in den ersten neun Monaten 2020 einen moderaten Rückgang. Der **Containertransport** verringerte sich um 4,6 % auf 1.129 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 1.184 Tsd. TEU). Dabei fiel der Rückgang bei den Straßentransporten deutlich stärker aus als bei den Bahntransporten. Die Bahntransporte gingen verglichen mit dem Vorjahr um 3,7 % auf 895 Tsd. TEU zurück (im Vorjahr: 930 Tsd. TEU). Während die Verkehre aus den norddeutschen Seehäfen deutliche, auf einzelnen Relationen auch starke Rückgänge verzeichneten, konnte ein starkes Wachstum der kontinentalen Verkehre einen Teil des Rückgangs im maritimen Bereich kompensieren. Durch die starke Erholung der Transportmenge im dritten Quartal konnten die Rückgänge im ersten Halbjahr auf allen Relationen verringert werden. Auch die Straßentransporte zeigten sich im dritten Quartal stark erholt gegenüber dem Vorquartal. Allerdings führte die anhaltend schwache

Entwicklung im Raum Hamburg dazu, dass die Transportmenge in den ersten neun Monaten in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld im Vorjahresvergleich um 8,0 % auf 234 Tsd. TEU (im Vorjahr: 254 Tsd. TEU) zurückging.

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 348,7 Mio. € um 5,2 % deutlich unter dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 367,9 Mio. €) und entwickelten sich damit etwas schwächer als die Transportmenge. Trotz eines geringfügig gestiegenen Bahnanteils am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte von 78,5 % auf 79,3 % verringerten sich die durchschnittlichen Umsatzerlöse je TEU aufgrund eines überproportionalen Rückgangs der Ladungsströme mit längeren Transportdistanzen.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** ging im Mitteilungszeitraum um 18,0 % auf 62,4 Mio. € (im Vorjahr: 76,1 Mio. €) zurück. Ursächlich für diesen starken Rückgang sind neben der rückläufigen Mengen- und Umsatzentwicklung im Wesentlichen erhöhte Schwankungen im Aufkommen von Import- und Exportladung und damit einhergehend eine verringerte Auslastung der Zugsysteme.

## Segment Logistik

### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. €                   | 1–9   2020 | 1–9   2019 | Veränd.  |
|-----------------------------|------------|------------|----------|
| Umsatzerlöse                | 37,9       | 43,9       | - 13,5 % |
| EBITDA                      | 5,4        | 6,0        | - 9,2 %  |
| EBITDA-Marge in %           | 14,4       | 13,7       | 0,7 PP   |
| EBIT                        | - 3,6      | 1,7        | neg.     |
| EBIT-Marge in %             | - 9,5      | 3,9        | neg.     |
| Equity-Beteiligungsergebnis | 1,7        | 3,1        | - 45,8 % |

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften verfehlten im Berichtszeitraum mit 37,9 Mio. € das Vorjahr um 13,5 % (im Vorjahr: 43,9 Mio. €). Die Fahrzeuglogistik verzeichnete einen mengenbedingt starken Umsatzrückgang, die Umsätze der Beratung blieben ebenfalls stark unter Vorjahr. Die additive Fertigungstechnologie wurde im Vorjahresquartal in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** der ersten neun Monate enthielt die erwarteten Anlaufverluste der neuen Wachstumsfelder. Zudem blieben die Fahrzeuglogistik und die Beratung stark unter Vorjahr. Nach einem positiven Ergebnis im Vorjahr von 1,7 Mio. € verzeichnete das Segment Logistik im Berichtszeitraum einen Verlust von 3,6 Mio. €.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten im Berichtszeitraum einen starken Umsatzrückgang. Das Equity-Beteiligungsergebnis war in den ersten neun Monaten mit 1,7 Mio. € weiterhin positiv, jedoch stark rückläufig (im Vorjahr: 3,1 Mio. €).

## Segment Immobilien

### Wesentliche Kennzahlen

| in Mio. €         | 1–9   2020 | 1–9   2019 | Veränd.  |
|-------------------|------------|------------|----------|
| Umsatzerlöse      | 28,2       | 29,9       | - 5,7 %  |
| EBITDA            | 15,6       | 18,0       | - 13,3 % |
| EBITDA-Marge in % | 55,2       | 60,1       | - 4,9 PP |
| EBIT              | 10,3       | 12,5       | - 17,3 % |
| EBIT-Marge in %   | 36,5       | 41,6       | - 5,1 PP |

Der Hamburger Markt für Büroflächen verzeichnete per September trotz einer leichten Marktbelebung im dritten Quartal einen Umsatzeinbruch gegenüber dem Vorjahrszeitraum. Der wesentliche Grund hierfür ist die vorherrschende Verunsicherung hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Covid-19-Krise. Laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger wurde mit einem Büroflächenumsatz von 250.000 m² der Vorjahreswert von 435.000 m² um rund 43 % unterschritten. Auch im weiteren Jahresverlauf ist von einer negativen Marktentwicklung auszugehen.

Entgegen der Markterwartung blieb die Leerstandsquote in Hamburg mit 3,3 % stabil zum Vorquartal. Die Vorjahresquote von 2,9 % wurde um 0,4 Prozentpunkte überschritten. In den Folgemonaten ist auch aufgrund des steigenden Flächenangebots mit einem weiteren Anstieg des Leerstands zu rechnen.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal blieben dagegen von diesem negativen Markttrend weitgehend unbeeinflusst und wiesen zum dritten Quartal weiter eine annähernde Vollvermietung aus.

Die **Umsatzerlöse** lagen zum 30. September 2020 trotz des hohen Vermietungsstands mit 28,2 Mio. € dennoch deutlich unter dem Vorjahreswert von 29,9 Mio. €. Der Rückgang resultierte vorrangig aus einer durchgeführten Umsatzkorrektur aufgrund erwarteter Mietausfälle als Folge der Coronavirus-Pandemie.

Das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** verfehlte daher bei einem konstanten Instandhaltungsvolumen im Wesentlichen aufgrund dieser erwarteten Mietausfälle mit 10,3 Mio. € den Vorjahreswert stark um 17,3 % (im Vorjahr: 12,5 Mio. €).